Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Frau vom Meer

Ibsen, Henrik Leipzig, [1890]

Auftritt VII

urn:nbn:de:bsz:31-86844

Biebenter Muftritt.

Die Borigen. Lyngstrand und Silbe, beibe mit Angelgerätschaften, fommen rechts vom Teich her.

Lungstrand (geht eilig auf Eliba ju). Nein, gnäbige Frau, jetzt werben Sie was merkwürdiges hören!

Wangel. Und bas wäre?

Anngstrand. Denken Gie nur — wir haben ben Amerisfaner gefeben!

Wangel. Den Amerikaner?

Hilde. Ja, ich habe ihn auch gefeben.

Enngftrand. Er ging hinter bem Garten herum und bann an Borb bes großen, englischen Dampfers.

Wangel. Woher fennen Gie ben Mann?

Knugfrand. Ich war einmal mit ihm zur See. Ich glaubte bestimmt, daß er ertrunken sei. Und nun kommt er wie er leibt und lebt daher.

Wangel. Wiffen Sie etwas näheres über ihn?

Lungfrand. Rein. Aber er ift gewiß gefommen, um fich an feinem treulofen Seemannsweibe ju rachen.

Wangel. Bas fagen Sie ba?

Hilde. Lyngftrand will ihn zu seinem Kunstwerk benützen. Wangel. Ich begreise kein Wort — Ellida. Du sollst es später ersahren.

Achter Auftritt.

Die Borigen. Arnholm und Bolette kommen von links auf bem Fußweg außerhalb ber Hede baher

Bolette (ju benen im Garten). Kommit her und feht. Jetzt geht ber englische Dautpfer weiter in ben Fjord hinein. Im einiger Entfernung gleitet ein großer Dampfer langfam vorüber.)

Enngfrand (ju Silbe am Zaun). Seute Nacht pact er fie gewiß.

filde (nidt). Das trentose Seemannsweib — ja. Lyngstrand. Denken Sie sich — um Mitternacht. filde. Mich bünkt, daß muß spannend werden.

Ellida (blidt bem Schiffe nach). Morgen alfo -